

Abb. 790. Straßenunterführung beim Ferdinandstor.

Richtung nach Berlin und Lübeck sind einschließlich der Stadtbahn sechs Gleise nach dem Berliner Tor in hoher Lage durchgeführt. Hier trennen sich die Gleise. Über die Stadtbahngleise und die Lübecker Gleise, die nebeneinander laufend sich senken, sind die Haupt- und Vorortsgleise der Berliner Strecke in hoher Lage, nach Osten abbiegend, hinweggeführt. (Abb. 789.) Nordwärts des Hauptbahnhofes mußte die Umgestaltung der Verbindungsbahn zwischen Hamburg und Altona ebenfalls unter Beseitigung der Straßenübergänge erfolgen. Diese Bahn, die nur zwei Gleise hatte, ist viergleisig ausgebaut. Die beiden nördlichen Gleise dienen dem Stadtverkehr und dem Vorortverkehr nach Blankenese, Hasselbrook, Ohlsdorf und Friedrichsruh. Die beiden südlichen Gleise dienen dem Fernverkehr, dem Vorortverkehr nach Elmshorn und Harburg sowie dem gesamten Güterverkehr, dessen Anwachsen eine demnächst auszuführende Güterumgehungsbahn bedingt. Die Straßenübergänge beim Ferdinandstor (Abb. 790) und Alsterglaci (Abb. 791) sind durch Höherlegung der Bahn beseitigt; die dazwischen liegende Lombardsbrücke durfte aus städtebaulichen Gründen und wegen der Schifffahrt in ihrer Höhenlage nicht geändert werden, sie wurde um 16 m nach der Seite der Außenalster verbreitert. Von

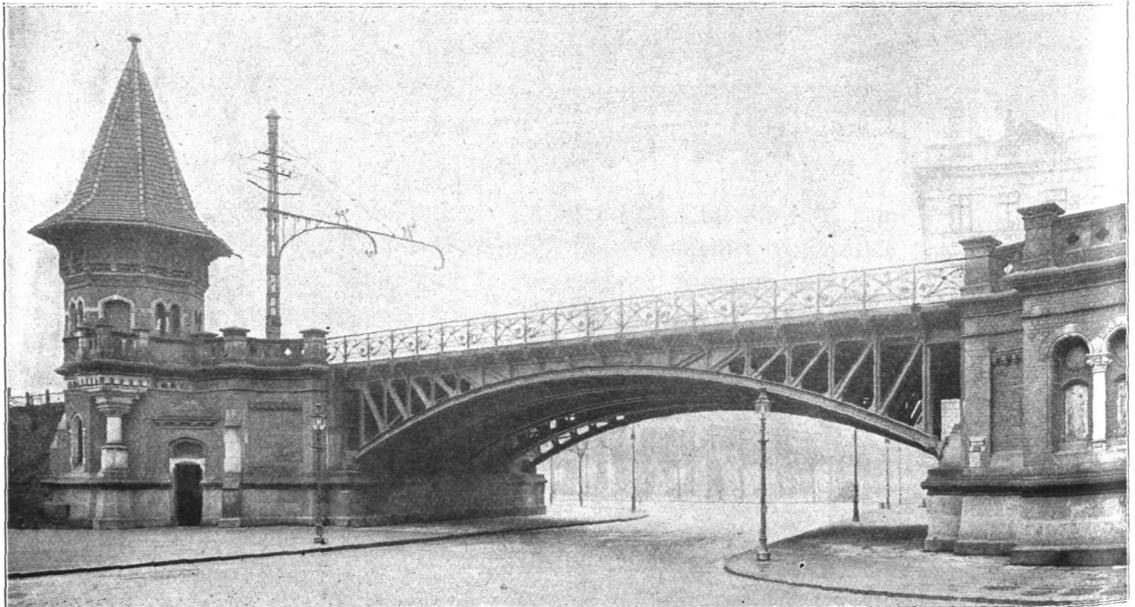


Abb. 791. Straßenunterführung beim Alsterglaci.